

Kapitel

Initiator*innen: Mitgliederversammlung (dort beschlossen am: 06.06.2026)

Titel: Starke Schulen für Braunschweig

Text

1 Schulen sind mehr als Unterrichtsorte. Sie sind Lebensräume, soziale Ankerpunkte
2 in den Stadtteilen und zentrale Infrastruktur unserer Stadt. Als Kommune tragen
3 wir Verantwortung für Gebäude, Ganztagsbetreuung, Verpflegung, Schulwege,
4 Ausstattung und soziale Unterstützungssysteme. Unser Ziel ist es, alle
5 Braunschweiger Schulen zu modernen, klimafreundlichen und sozial gerechten
6 Lernorten weiterzuentwickeln, mit klarer kommunaler Verantwortung und
7 gesicherter Finanzierung.

8 1. Verlässlicher und vielfältiger Ganzttag für alle Kinder

9 Mit dem bundesweiten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung wächst die kommunale
10 Verantwortung. Für uns ist klar: Es geht nicht nur um Plätze, sondern um
11 Qualität, Stabilität und Chancengerechtigkeit.

- 12 • **Ganztagsausbau an allen Grundschulen zügig umsetzen:** Das Braunschweiger
13 Modell der Nachmittagsbetreuung ist ein Erfolgsmodell. Wir wollen den
14 Rechtsanspruch auf die ganztägige Betreuung so umsetzen, dass wir
15 schnellstmöglich alle Grundschulen in kooperative Ganztagschulen nach dem
16 Braunschweiger Modell umwandeln. Solange Bundes- und Landesmittel diesen
17 Qualitätsstandard noch nicht vollständig absichern, muss die Stadt
18 Braunschweig die notwendige Gegenfinanzierung sicherstellen
- 19 • **Ganzttag als kommunales Teilhabekonzept:** Wir gestalten den Ganzttag so, dass
20 für alle Kinder die bestmöglichen Entwicklungs- und Teilhabechancen

21 entstehen. Dazu stärken wir die Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfeträgern
22 und Grundschulen mit Sportvereinen sowie anderen Vereinen und Initiativen,
23 damit die Qualität der Schulbetreuung vielseitige gesellschaftliche
24 Teilhabe fördert. Zudem fördern wir die Zusammenarbeit zwischen
25 Kindertagesstätten und Grundschulen, um Übergänge individuell und
26 unterstützend zu gestalten.

27 **2. Gesund aufwachsen: Beste Bildung durch starke Schulen und gesundes Essen**

28 Unsere Schulen sollten gesunde, aktive und inspirierende Orte des Lernens sein,
29 die über hochwertige Verpflegung und gesichertes Schulschwimmen durch
30 wohnortnahe Wasserflächen verfügen. Wir brauchen einen bewegten Alltag für ein
31 gesundes Aufwachsen aller Kinder.

- 32 • **Gesunde Schulverpflegung für alle:** Auf Grundlage der Qualitätsstandards
33 der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) wollen wir den Anteil
34 biologischer und klimafreundlicher Speisen steigern. Ziel ist es, allen
35 jungen Menschen aller Schulformen ein kostenfreies, einkommensunabhängiges
36 Mittagessen anzubieten, damit gesundes Essen keine Frage des Geldbeutels
37 ist.

38
39 Sauberes Trinkwasser an allen Schulen: Wir fördern die Installation von
40 Trinkwasserstationen. Gerade in Zeiten zunehmender Hitzeperioden sichern
41 wir den kostenfreien Zugang zu Trinkwasser.

- 42 • **Schulortnahes Schulschwimmen und -sport sicherstellen:** Durch die
43 Priorisierung des Schulsports in Bädern und Sporthallen im unmittelbaren
44 Umfeld der Schulen, die feste Einbindung des Bades Gliesmarode und
45 optimierte Transportlösungen garantieren wir jedem Kind das sichere
46 Erlernen der Schwimmfähigkeit ohne lange Wege.
- 47 • **Aktiver Schulalltag und Bewegungsfreundlichkeit:** Wir wollen unsere
48 Schulhöfe als multifunktionale Sportflächen gestalten und Vereine fest in
49 den Ganzttag integrieren, um die körperliche Entwicklung sowie den sozialen
50 Zusammenhalt durch vielfältige, verlässliche Angebote nachhaltig zu
51 stärken.

52 3. Selbstständige Mobilität und geschützte Schulwege

53 Unsere Schulen sollen sichere Ankerpunkte sein, deren Zuwege konsequent auf die
54 Bedürfnisse von Kindern ausgerichtet sind durch Verkehrsberuhigung und die klare
55 Priorisierung schwächerer Verkehrsteilnehmer*innen.

56 • **Schulstraßen konsequent ausbauen:** Wir weiten das Modell der Schulstraßen
57 an Grundschulen durch temporäre Durchfahrtsverbote aus, um die Sicherheit
58 und Selbstständigkeit der Kinder direkt vor dem Schulgebäude zu erhöhen.

59 • **Fahrradfreundliche Schulstandorte gestalten:**

60
61 Wir setzen uns für eine Bedarfsanalyse der Fahrradstellplätze an allen
62 Braunschweiger Schulen ein und fordern, die Anzahl der
63 Fahrradabstellplätze an Braunschweigs Schulen in diesem Zuge
64 bedarfsgerecht anzupassen - dabei setzen wir vermehrt auf überdachte
65 Stellplätze. Zudem setzen wir uns dafür ein, unsere Schulen besser mit dem
66 städtischen Radverkehrsnetz zu verknüpfen, um klimafreundliche Mobilität
von klein auf sicher und attraktiv zu machen.

67 • **Gefahrenstellen im Quartier entschärfen:** Durch die systematische
68 Evaluation von Schulwegen identifizieren wir Barrieren an Kreuzungen und
69 Gehwegen, damit gezielt Gefahrenstellen beseitigt werden und Kinder ihre
70 täglichen Wege im Stadtteil ohne Stress und Gefahren selbständig
71 bewältigen können.

72 • **ÖPNV-Taktung an Schulbedarfe anpassen:** Wir fordern eine engere Verzahnung
73 der Fahrpläne mit den Unterrichtszeiten im Ganztage. Durch häufigere
74 Taktungen und optimierte Linienführungen sollen Schüler*innen verlässlich
75 und stressfrei zur Schule kommen. Damit niemand mehr zu spät in der Schule
76 ankommt, weil im Bus kein Einstieg mehr möglich ist.

77 4. Klimafreundliche Gebäude und digitale Schule

78 Als Schulträgerin trägt die Stadt Braunschweig Verantwortung für Gebäude,
79 Ausstattung, technische Infrastruktur und organisatorische Rahmenbedingungen.

80 Wir investieren in moderne, nachhaltige und funktionale Schulstandorte, damit
81 ein moderner Schulalltag realisiert werden kann.

82 • **Multifunktionale Lernräume:** Wir modernisieren bestehende Raumkonzepte und
83 schaffen flexible bedarfsorientierte Lern- und Aufenthaltsbereiche.
84 Darüber hinaus sollen geeignete Räumlichkeiten in Schulen auch von
85 Vereinen, Musikschulen und im Quartier, z.B. als Tagungs- und Übungsräume,
86 unkompliziert und kostengünstig genutzt werden.

87 • **Schulgebäude nachhaltig modernisieren:** Wir treiben energetische
88 Sanierungen sowie den Hitzeschutz voran, um gesunde, klimaresiliente
89 Lernumgebungen zu schaffen, die den Anforderungen der kommenden Jahre
90 gerecht werden. Wir streben die Entsiegelung und Begrünung von Schulhöfen
91 an, um den Hitzeschutz auch außerhalb des Schulgebäudes sicherzustellen.

92 • **Professionelle Schul-IT garantieren:** Wir professionalisieren die Schul-IT
93 durch eine zentrale kommunale Struktur für Wartung und Support, um die
94 Lehrkräfte konsequent von IT-Problemen zu entlasten. Ziel ist ein
95 störungsfreier digitaler Alltag mit moderner Hardware – von Smartboards
96 bis hin zu mobilen Endgeräten, damit die pädagogische Arbeit wieder im
97 Mittelpunkt steht. Dabei setzen wir auf nachhaltige und datensichere
98 Lösungen.

99 • **Bedarfsgerechte Schulentwicklungsplanung:** Wir richten die
100 Schulentwicklungsplanung konsequent an den tatsächlichen Bedarfen aus, um
101 ein wohnortnahes und vielfältiges Bildungsangebot aller Schulformen in
102 allen Stadtteilen sicherzustellen. Dazu gehört auch, ausreichend IGS-
103 Plätze zu schaffen und auf die hohe Nachfrage nach integrierten
104 Schulformen angemessen zu reagieren.

105 • **Finanzierung sichern:** Durch regelmäßige Inflationsanpassungen der
106 Schulbudgets und die konsequente Umsetzung der Lernmittelfreiheit
107 garantieren wir, dass eine moderne Ausstattung und hochwertige
108 Bildungsmaterialien völlig unabhängig vom Einkommen der Eltern zur
109 Verfügung stehen.

110 **5. Soziale Unterstützung und Demokratie vor Ort stärken**

111 Kinder starten mit unterschiedlichen Voraussetzungen ins Schulleben. Wir tragen
112 Verantwortung dafür, soziale Benachteiligungen durch gezielte
113 Unterstützungssysteme vor Ort abzufedern und allen Kindern faire
114 Entwicklungsbedingungen zu ermöglichen.

115 • **Chancengleichheit und Inklusion:** Wir bauen die Schulsozialarbeit
116 bedarfsgerecht aus, vorrangig an Grundschulen mit besonderem
117 Unterstützungsbedarf. Ergänzend schaffen wir kommunale Stellen für
118 Schulpsycholog*innen, um Kinder und Jugendliche bei psychischen
119 Belastungen frühzeitig zu unterstützen und Schulen gezielt zu entlasten.
120 Durch verlässliche Schulbegleitung sowie verbesserte räumliche und
121 organisatorische Bedingungen sichern wir echte Inklusion und faire
122 Startchancen für jedes Kind.

123 • **Demokratie und Wertebildung:** Wir stärken die Demokratiebildung durch
124 lokale außerschulische Lernorte und sichern bestehende Angebote wie das
125 Jugendbüro, , queere Bildungs- und Antidiskriminierungsarbeit an Schule
126 sowie die Wiedereinführung des Nachhaltigkeitspreises. So fördern wir
127 gesellschaftliches Engagement und ein respektvolles Miteinander direkt im
128 Schulalltag. Zudem verstetigen wir kommunal unterstützte
129 Demokratiebildungsprojekte an Braunschweiger Schulen und sichern diese
130 dauerhaft durch die Förderung freier Träger ab.

131 • **Berufseinstieg ohne Warteschleifen:** Für einen lückenlosen Übergang in den
132 Beruf vereinfachen wir die Kooperation zwischen Schulen, Betrieben und
133 Beratungsstellen. Eine automatische Erfassung und Weitervermittlung
134 Jugendlicher schließt Informationslücken und verhindert einen Leerlauf
135 nach dem Schulabschluss.